№ 107. Amts- und Anzeigeblatt für den Bezirk Calw. 65. Jahrgang.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Die Einrückungsgebühr beträgt im Bezirk und nächster Umgebung 9 Pfg. die Zeile, sonst 12 Pfg.

Samstag, den 13. September 1890.

Abonnementspreis vierteljährlich in der Stadt 90 Pfg. und 20 Pfg. Trägerlohn, durch die Post bezogen Mk. 1. 15, sonst in ganz Württemberg Mk. 1. 35.

Deutsches Reich.

Kiel, 11. Sept. Der Kaiser fuhr gestern nacht unter dem Salut der Kriegsschiffe mit einer Dampfbarkasse von der „Hohenzollern" nach der Jensenbrücke, begab sich zu Fuß an den Bahnhof und reiste samt Gefolge um 11 Uhr mit Sonderzug nach Berlin.

Charlottenburg, 11. Sept. Der Kaiser ist mit Graf Moltke und Gefolge um 7½ Uhr hier eingetroffen, während die Ankunft der Kaiserin um 7 Uhr 35 Min. erfolgte. Beide Majestäten, sowie Prinz und Prinzessin Leopold, der Herzog und die Herzogin von Connaught, Graf Moltke und das Gefolge reisten um 8 Uhr 10 Min. nach Breslau weiter.

Breslau, 11. Sept. Das Kaiserpaar ist um 2 Uhr hier eingetroffen und wurde von der gesamten Generalität und den Spitzen der Behörden empfangen. Am Bahnhofe war eine Ehrenkompagnie des Grenadier-Regiments Nr. 11 anwesend. Das Kaiserpaar begrüßte den Prinzen Georg von Sachsen und den Korpskommandeur Lewinski. Nach dem Abschreiten der Ehrenkompagnie fuhren die Majestäten nach dem Schloß, von Leibkürassieren eskortiert, und wurden vom Magistrat und von Ehrenjungfrauen begrüßt. Eine Deputation der Hochschule, der Vereine und Innungen bildeten Spalier. Es herrschte ununterbrochen großer Jubel.

Der Postdampfer „Reichstag." Nach einem Telegramm des „Reuter'schen Bureau" aus Sansibar vom 9. September ist die Meldung der „Times" von einem zu befürchtenden Wrackwerden des deutschen Postdampfers „Reichstag" durchaus unbegründet; das Schiff liege vielmehr an geschütztester Stelle im Hafen von Dar-es-Salaam und lösche seine Ladung. Bei der nächsten Springflut sei das Wiederflottwerden desselben zu erwarten.

— In Hamburg herrscht große Besorgnis über das Ausbleiben des seit 3 Wochen in Valparaiso fälligen Hamburger Postdampfers „Virgilia" der Pacific-Linie. Die chilenische Regierung sandte einen Kriegsdampfer aus, um Nachforschungen über den Verbleib der „Virgilia" anzustellen. Ueber das Ergebnis derselben ist aber noch nichts bekannt.

— Der Aufruf zur Gründung einer Moltkestiftung auf den 26. Oktober d. J., an dem der Generalfeldmarschall sein 90. Lebensjahr vollendet, ergeht jetzt in den Blättern. Nach einer kurzen Erinnerung an die weltgeschichtlichen Thaten des großen Schlachtendenkers heißt es in dem Anfruf: „Um dem Dankgefühle, welche alle beseelt, Ausdruck zu geben, was könnte geeigneter sein, als an den Tag, der ihn gebar, an die Stätte, an welcher seine Wiege stand, eine Stiftung zu knüpfen, die seinen Namen trägt! Im Norden Deutschlands, in der Stadt Parchim, steht sein Geburtshaus: es anzukaufen, für eine würdige Erhaltung Sorge zu tragen, das erscheint uns als eine Pflicht der Pietät. Es dürfte ferner dem nationalen Empfinden entsprechen, ein größeres Kapital zusammenzubringen und es dem gefeierten Feldherrn für wohlthätige Zwecke, die nach seiner Bestimmung mit der Geburtsstätte in Beziehung zu setzen sein würden, zur Verfügung zu stellen." In der Hoffnung, daß dieser Gedanke überall in deutschen Landen freudige Aufnahme finde, richtet der Aufruf an alle nationalgesinnten Männer ohne Unterschied der Parteistellung die Bitte, an allen Orten Sammlungen zu veranstalten und die Erträge dem Schatzmeister, Fabrikbesitzer Jordan zu Parchim, zugehen zu lassen. — Unterzeichnet sind Reichstagsabgeordnete fast aller Parteien, auch der freisinnigen und des Zentrums, und sonstige bekannte Namen vorwiegend aus Norddeutschland.

Tages-Neuigkeiten.

[Amtliches aus dem Staatsanzeiger.] Seine Königliche Majestät haben vermöge allerhöchster Entschließung vom 10. September das Ritterkreuz erster Klasse des Friedrichsordens dem Oberamtmann Supper in Calw, allergnädigst verliehen.

* Calw. Im September haben wir nach Falb zwei kritische Tage zu erwarten. Es sind dies der 14. und 28. September. Während Falb den 14. als kritischen Tag dritter Ordnung bezeichnet, nennt er den 28. Sept. einen solchen erster Ordnung.

Stuttgart, 11. Sept. Zum Geburtsfest Ihrer Majestät der Königin schreibt der Staatsanzeiger: Freudig bewegten Herzens begeht das württembergische Volk heute das Geburtsfest Ihrer Majestät der Königin. Mit dem Dank gegen die allgütige Vorsehung, welche die geliebte Landesmutter an der Seite des Königlichen Gemahls gnädig durch dies Lebensjahr hindurch geführt und Ihr Gesundheit und Kraft erhalten hat zur Vollbringung der edlen Werke, die sich Ihre Majestät zu ihrer schönsten Lebensaufgabe gesetzt hat, verbinden sich die Segenswünsche des württembergischen Volks für das neuangetretene Jahr. Die huldreiche Hilfe, die vom Unglück schwer betroffene Landeskinder von der hohen Frau haben erfahren dürfen, die großartige Veranstaltung, die zum Besten religiös-sittlicher Gemeindezwecke weitere Kreise der Hauptstadt zu einem Fest der Wohlthätigkeit vereinte, eine neue Heimstätte der Barmherzigkeit sodann, die Ihrer Majestät ihr Entstehen verdankt, sind in dem Jahr, auf das wir zurückblicken, aufs neue beredte Zeugen geworden der unermüdlichen, treu besorgten Liebesthätigkeit der erhabenen Landesmutter, und doch treten sie vielleicht noch zurück hinter dem, was in der Stille jährlich den Armen und Bekümmerten an Hilfe und Trost von der königlichen Spenderin zufließt, hinter der ermunternden mithelfenden Teilnahme, die die große Zahl wohlthätiger und gemeinnütziger Anstalten fortwährend von Ihrer Majestät erfahren dürfen, hinter dem segensreichen Einfluß, den das leuchtende Vorbild von so

Feuilleton.

Das Totenschiff.

Nachdruck verboten.

Bericht über eine Kreuz- und Querfahrt auf jenem „Der fliegende Holländer" genannten Seegespenst; gesammelt aus den Papieren des seligen Obermatrosen Geoffroy Fenton aus Poplar

von **W. Clark Russell.**

(Fortsetzung.)

Das Schneiden solcher Art Tabakkrautes ist ein ziemlich ermüdendes Geschäft, und da Jans nun wohl begriff, wie es gemacht wurde, so nahm er das Messer selbst und trennte ungefähr einen Zoll davon ab, während das ganze Stück Alles in Allem vielleicht drei oder vier Zoll umfaßte. Mittlerweile fand ich Muße genug, meine Umgebung zu mustern.

Kaum hatte Jans seine Pfeife angezündet und kaum war es von den Insassen des Volkslogis bemerkt worden, als aus mehreren Theilen dieses düsteren Matrosenheims unheimliche Gestalten herbeigeschlichen kamen, die sich schnell um die Treppe versammelten, über deren Stufen der Bootsmann mit der Pfeife im Munde lehnte und das edle Kraut in kleine Schnitte zerlegte. Das Tageslicht fiel auf einige von ihnen mit voller Klarheit, während wiederum Andere nur in unbestimmten Umrissen aus dem schwachen Zwielicht hervortraten, zu dem sich der durch die Decköffnung eindringende Lichtstrahl weiterhin abschwächte. Aus reihenweise angebrachten Hängematten, die sich im Dunkel des Hintergrundes verloren, waren die Leute herbeigeeilt und selbst halbverhungerte Schiffbrüchige konnten keine größere Gier nach Nahrung zur Schau tragen als diese unglücklichen Kreaturen nach einer Pfeife von dem Tabak, den Jans noch zubereitete. Eine schrecklichere, wildere, ja gräßlichere Scene hätte auch die kühnste Phantasie sich kaum annähernd vorzustellen vermocht. Und zwar nicht nur, weil viele dieser bedauernswerten Geschöpfe halb nackt waren, da sich bei meinem Eintritt die meisten noch ihren Hängematten geschwungen hatten, sondern vor Allem machten es ihre leichnamartigen Erscheinungen, bei deren Anblick man unwillkürlich meinte, daß ein Kirchhof seine Toten wieder ausgespieen habe und daß sie, von einem ihnen Allen gemeinsamen Hunger, Verlangen oder Bedürfnis beflügelt und angetrieben, in Gruppen herbeigekommen waren, um bei aller Verschiedenheit des Gesichtsausdruckes denselben Wunsch kund zu thun. Alle, fünfzehn oder zwanzig Mann, drängten sich um Jans, der Rest hatte Wache auf Deck. Einige von ihnen waren spindeldürr mit bloßliegenden Rippen, Andere hatten starke Beine echt holländischer Art, einige zeigten sich kahlköpfig, während sich Andere einer solchen Haaresfülle erfreuten, daß Haarbüschel und Bart auf Rücken und Brust hinabflossen. Manche präsentierten sich schwarzäugig und dunkelhaarig, Andere blauäugig mit breitem Gesicht, doch Alle harmonierten in dem Aussehen eines Lazarus gleich vom Tode Auferstandenen, der die Fesseln des Sarges gesprengt hat und lebendig tot in dieses Volkslogis eingedrungen ist mit einem Körper aus Grabeserde und einer Seele, die ein gräßlicher Fluch verfolgt.

Ich hatte die besondere Hoffnung gehegt, einige von ihnen während des Schlafes beobachten zu können, da ich mir nicht vorstellen konnte, welchen Anblick sie im Schlummer boten, ob sie auch von Träumen geängstigt wurden und welche Art Gesichtsausdruck dann an ihnen offenbar werde. Aber das Innere war zu dunkel, mir derartige interessante Studien zu gestatten, sogar wenn es mir erlaubt gewesen, genauer in die Hängematten zu lugen. Als sich endlich meine Augen an das Zwielicht der Talglampe gewöhnt und demgemäß verschärft hatten, sah ich alsbald, daß nicht viel vorhanden war, an dem meine Neugierde ihre Rechnung finden konnte. Hier und da stand eine Kiste oder Lade, an den alten Seitenwänden hingen an Nägeln oder Haken Röcke, Hosen, Wachstaffete und Aehnliches in verschiedenster Façon, und schwangen träge mit der Bewegung des Ganzen hin und her. Einige Ueberbleibsel von Schuhen und Stiefeln, ein oder zwei Segeltuchkübel und ein großer Korb, worin die Schüsseln und Kannen, deren sie sich beim Essen und Trinken

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

hoher Stelle auf weite Kreise ausübt. Doch ist das Wirken der Königin nicht beschlossen in diesem Kreise der Werke christlicher und menschenfreundlicher Liebesthätigkeit; Kunst und Wissenschaft und jedes edle Streben finden Aufmunterung und Förderung; verdankt doch die Hauptstadt ihr jüngstes prächtiges Denkmal in erster Linie der königlichen Freigebigkeit der kunstsinnigen Herrscherin. Die ehrfurchtsvolle Liebe und treue Anhänglichkeit sind der Dank des Volkes für das segensreiche Wirken Ihrer Majestät. Möge der gütige Gott auch fernerhin mit seiner Gnade über der Königin walten, sie schützen und behüten und ihr auf lange Jahre Gesundheit und Kraft verleihen!

Stuttgart, 10. Sept. Wie der Schwäb. Merkur berichtet, hat Finanzrat Lang, dessen Gesuch um Wiederaufnahme der Gerichtsverhandlung über das Vaihinger Eisenbahnunglück vom hies. Landgericht durch Beschluß vom 21. Aug. abschlägig beschieden wurde, sich beschwerdeführend nunmehr an das Oberlandesgericht gewendet.

Wildbad, 10. Sept. Dr. Peters ist wiederholt hier angekommen und im Hotel Klumpp abgestiegen.

Laupheim, 10. Sept. Vor einigen Tagen verunglückte ein 5jähriger Knabe in dem benachbarten Bußmannshausen auf gräßliche Weise. Spielend mit einem geöffneten alten Regenschirme, stürzte er in denselben und stieß sich eine Stahlschine so heftig ins rechte Auge, das er bewußtlos zusammensank. Nur mit Gewalt war die Schiene aus dem Auge zu entfernen. Ohne wieder zum Bewußtsein zu kommen, starb das unglückliche Kind nach 4 Tagen.

— Ueber den Friedrichshafener Postdiebstahl wird dem Schwäb. Merkur in Ergänzung früherer Mitteilungen geschrieben: Die Uebernahme der betr. Post am Bahnhofe in Friedrichshafen geschah unbeanstandet; der übernehmende Unterbedienstete legte den Geldfahrpostbeutel und 3 Briefposten für die Schweiz in einen großen sog. Kurssack. Die Post wird in einen 4rädrigen Wagen geladen, der vom Bahnhof in das Postamt am Hafen durch einen Postillion geführt wird. Der Wagen kann geschlossen werden und der Unterbedienstete setzt sich dann auf den Bock. Beim Ausladen am Postamt wurde der betr. Sack vermißt; nach einigen Tagen wurde er, wie bekannt, mit den noch verschlossenen schweiz. Briefposten im See bei Konstanz aufgefunden. — In der von der Staatsanwaltschaft Ravensburg erlassenen Diebstahlsanzeige werden als vermißt bezeichnet: 1 großer Sammelbeutel, welcher enthielt: 2 Geldpostbeutel und 3 Briefpostbeutel. Die wiedergefundenen 3 Briefpostbeutel waren unversehrt; die 2 Geldpostbeutel aber unter Schonung der Siegel ordnungsmäßig aufgeschnitten und ihres Inhalts beraubt. Gestohlen sind u. a. Banknoten, darunter 237 Stück à 100 ℳ (meistens von der Württ. Notenbank in Stuttgart), 2 St. à 1000 ℳ, mit dem gemünzten Geld zusammen 26 501 ℳ 91 ₰. Unter den gestohlenen Schriftstücken werden auch Akten für das Kabinet Sr. Maj. des Königs aufgeführt. Auf die Entdeckung des Thäters ist eine Belohnung von 1000 ℳ ausgesetzt.

— An der sächsisch-böhmischen Grenze beziffert sich der durch die Hochflut der Elbe angerichtete Schaden auf Millionen. Bisher zählte man von Bodenbach bis Dresden 21 Ertrunkene, deren Leichen bei sinkender Flut voraussichtlich gefunden werden. Wie weit diese ihre Opfer fortführte, geht daraus hervor, daß zwei der bei Prag ertrunkenen Pioniere bei Wehlen in der sächsischen Schweiz unterhalb der Bastei ans Land geworfen wurden. In einzelnen niedrig gelegenen Orten stand das Wasser bis unter die Hausdächer.

Berlin, 10. Sept. Ueber das Eisenbahn-Unglück, das sich gestern nacht 11 Uhr auf dem Anhalter Bahnhof ereignete, schreibt die „Nat.-Ztg.": Als der Wiener Schnellzug einfuhr, versagte die Bremse (Carpenterbremse.) Der Zug riß den Prellpfahl fort und fuhr in das Bahnhofsgebäude selbst ein, die Wand zertrümmernd. Die Lokomotive sowohl als der hinter derselben folgende Gepäckwagen wurde aus den Schienen gehoben; ein Eisenbahnbeamter, welcher sich in dem Gepäckwagen befand, wurde unter den Trümmern des letzteren begraben, jedoch ziemlich ungeschädigt wieder hervorgeholt. Die Passagiere der nächstfolgenden Wagen kamen mit leichten Kontusionen oder mit dem Schrecken davon. Die Aufräumungsarbeiten wurden noch in der Nacht begonnen.

Vermischtes.

Die armen Schmetterlinge. Der Pariser Figaro signalisiert seinen Leserinnen eine neue Mode: es ist einem unternehmenden Kopfe gelungen, Schmetterlingstaub auf Seide oder Pergament zu fixieren und man stellt infolgedessen jetzt Fächer her, die mit Schmetterlingen aller Länder in der ganzen Pracht ihrer Farben dekoriert sind. Fräulein Canrobert, deren Vermählung vor einigen Tagen stattgefunden, trug bereits einen solchen Fächer und in Trouville erregen die Prinzessin von Saga und Mme. Heine Aufsehen damit. — Erst die Vögel auf den Hüten und jetzt die Schmetterlinge auf den Fächern! Man kann nicht genug bedauern, daß die Mode ihre Launen nicht einmal in den Dienst nützlicher Zwecke stellt. Käme sie eines Tages auf den Einfall, daß eine Dekorierung der weiblichen Toilette mit Fichtenspinnern, Borkenkäfern und Rebläusen außerordentlich chic sei, so würden sie der bedrängten Forst- und Weinwirtschaft einen erheblichen Dienst erweisen.

Des „Cylinderhutes" Ende. Der „Cylinderhut" ist kein ganz deutsches Wort, und so hat sich die Redaktion eines Berliner Witzblattes veranlaßt gesehen, ein Preisausschreiben zu veranstalten, um so zu ermitteln, welche „deutschen" Worte sich für Cylinderhut „auftreiben" lassen. Dies Preisausschreiben hat den Erfolg gehabt, daß, wie die Redaktion jenes Blattes bemerkt, sich dieserhalb dem armen Cylinder die Haare sträuben dürften, wenn er erfährt, daß einige „hundertundfünfzig" Sprachreiniger ihr Können an ihm versucht und in summa summarum an fünfhundert Uebersetzungen erzeugt haben. Unter den zahlreichen Verdeutschungsvorschlägen heben wir folgende preisgekrönten, ihrer Originalität wegen hervor: Hochhut, Glatzenkanne, Fettgondel, Kandidatenarche, das glänzende Elend, Walzling, Schweiß-Stülper, Parfüm-Höhle, Krempen-Röhre, Dunstkiepe, Pomadendeckel, Glanz-Kühl, Sylvester-Pauke, Duft-Kanone, Genick-Walze, Schautendeckel, Mumpitz-Krone, Trauertonne, Treunesse, Paradeproppen, Exaramentrichter, Rummelsburg, Aufsatzkolben, Schmalzgondel, Demutsdeckel, Gedankenscheune, Striegelrolle, Drückeberger u. s. w. — Nun hat jeder die Auswahl!

Georgenäum.

Neues in der Bibliothek.

1. Klemens Merk's Warenlexikon für Handel, Industrie und Gewerbe. Beschreibung der im Handel vorkommenden Natur- und Kunsterzeugnisse.
2. Die Zigeuner. Erzählung von O. Glaubrecht.
3. Das Volk und seine Treiber. Erzählung von O. Glaubrecht.
4. Der Laternenmann. Erzählung von Maria Cummies.
5. Es muß doch Frühling werden. Erzählung von H. Hübener.
6. Aus fernen Zonen. Erzählungen für Jung und Alt.
7. Verpflanzt. Drei Erzählungen.
8. Auf offener See. Fünf Erzählungen aus allen Weltteilen.
9. Christliche Kirchengeschichte. Herausgegeben von dem Calwer Verlagsverein.
10. Gustav Werners Leben und Wirken. Nach meist ungedruckten Quellen dargestellt von Dr. phil. P. Wurster.

Standesamt Calw.

Geborene:

4. Sept. Luise Emilie, Tochter des Johannes Weber, Jacquardwebers.
6. „ Emma Luise, Tochter des Jakob Hennefarth, Maschinenstrickers.
8. „ Pauline, Karoline, Tochter des Friedrich Schechinger, Maschinenstrickers.

Getraute:

7. Sept. Johann Heinrich Melchinger, Fabrikarbeiter mit Margarethe Rüd hier.

Gestorbene:

8. Sept. Emilie Sofie Dollinger, 6 Jahre alt, Tochter des August Dollinger, Kaufmanns.
9. „ Luise Schulz, 6 Jahre alt, Tochter des Josef Schulz, Maurers.
10. „ Marie Ida Auguste Keller, 6½ Jahre alt, Tochter des Johannes Keller, Eisenbahnschaffners.
10. „ Wilhelmine Stoll, 5 Jahre alt, Tochter des Karl Stoll, Schuhmachers.

Gottesdienst

am **Sonntag**, den 14. September.

Vom Turm: 24.

Vorm.-Predigt: Herr Helfer Eytel. 1 Uhr Christenlehre mit den Töchtern. 2 Uhr Bibelstunde im Vereinshaus: Hr. Dekan Braun.

Wo Appetitlosigkeit, belegte Zunge, pappiger Geschmack, Aufstoßen, Druck in der Magengegend 2c., durch Störungen in der Verdauung (Verstopfung) hervorgerufen wurden, bringt die Anwendung der in den Apotheken à ℳ 1.— erhältlichen **echten** Apotheker **Richard** Brandt's Schweizerpillen sofortige Besserung. Die auf jeder Schachtel auch quantitativ angegebenen Bestandteile sind: Silge, Moschusgarbe, Aloe, Absynth, Bitterklee, Gentian.

bedienten, aufbewahrt wurden, vervollständigten im Verein mit den Hängematten zu Häupten die Ausstaffierung dieses melancholischen, rattenbenagten, ja ekelhaft widrigen Volkslogis.

Mittlerweile war Jans der Tabakschneiderei überdrüssig geworden und ein Bursche, Namens Meindert Kryus, machte sich über das, was übrig geblieben, her. Wer nur immer eine Pfeife hat, füllte sie und zu meinen Erstaunen fand ich, daß sie in dieser Hinsicht wohl versorgt waren, obgleich meine Verwunderung aufhörte, als ich später erfuhr, daß sich unter anderen Frachtartikeln, die Vanderderdecken aus einem verlassenen Schiff entnommen, auch Kisten mit langen Thonpfeifen befunden hatten. Es war rührend und ergötzlich zugleich, diese nur halbbekleideten Geschöpfe beim Rauchen zu beobachten: ihre Art und Weise, den Rauch zum besseren Genießen des Aromas im Munde zurückzuhalten, die ernste Freude, mit der sie die Wölkchen hervorstießen und aufsteigen ließen, wobei einige in ihren Hängematten, über deren Rand ihre nackten Beine herabhingen, Andere auf den Kisten saßen und den kalten Wind, der durch die Deköffnung hereindrang, offenbar nicht fühlten. Keiner sprach ein Wort. Wenn ihnen überhaupt noch irgend ein Rest eigener Willenskraft geblieben, so schien derselbe jetzt nur darauf verwandt zu werden, ihre Pfeifenköpfe in Brand zu erhalten. Jans stand gegen den Vordermast gelehnt, schmauchte behaglich und starrte in das Dunkel. Daß er bereits vergessen hatte, warum er nach unten gekommen, daß ich für ihn schon ebenso wenig mehr existierte als es der Fall gewesen sein würde, wenn ich niemals über die Verschanzung des Saracen gefallen, war klar und deutlich aus seiner seltsamen, erdentrückten Stellung und Miene zu erkennen. Ich klopfte ihm abermals auf die Schulter und langsam, ohne zu erschrecken, wandte er den Blick auf mich. Es war sicherlich die denkbar leichteste und schnellste Verwandlung aus einem Zustand des Entrücktseins zu Intelligenz und Leben.

Ich wünschte so viel wie möglich zu sehen, deshalb wagte ich die Frage: „Wo kochen Sie!"

„Ich will es Ihnen zeigen," antwortete er und damit schritt er in der Richtung der Springluke von dannen.

Ich konnte ihm nur mit Mühe folgen, denn es war mir kaum möglich, etwas zu sehen; wahrlich, hier mußte für Einen, der aus dem Sonnenlichte kam, totale Finsternis herrschen. Wir passierten durch die Oeffnung eines Bretterverschlages auf der Backbordseite und fanden uns alsbald auf einem Deck wieder, das an seinem hinteren Ende fast ganz mit Taugewinden, Fässern und ähnlichem Gerät angefüllt war. Eine offene Portluke auf der Windseite spendete genügend Licht zur Orientierung über die Umgebung. In der Mitte dieses Decks — das mit dem Vorderkastell und jenem Deck, auf dem ich eine der Schlafkabinen inne hatte, Alles eins und nur durch Verschläge getrennt war — befand sich abseits von Tauen und Fässern eine Art Schiffsküche, ein Raum von beträchtlichen Dimensionen, der an beiden Seiten offen, mit Backsteinen belegt und mit Ofen und Kupfergeschirr zum Kochen ausgestattet war. Ein Mann — der Koch oder Unterkoch — mit nackten Füßen, seine Schenkel in verschossene, blaustoffige Hosen und seinen Oberkörper in ein wollenes Hemd gekleidet, war beschäftigt, eine Art Suppe zum Frühstück für die Mannschaft herzurichten. Ein anderer Mann stand an einem Zubereiter und knetete Teig. Dieser Bursche war eine sehr kurze, korpulente Person mit einem Hals so fett und dick, daß ordentlich ein Fleischkissen unter seinem Kopfrücken lag. Niemals zuvor hatte ich ein treueres Musterbild eines wahren Holländers geschaut als diesen Koch.

Man hätte meinen sollen, daß sich in dieses anheimelnde Geschäft des Kochens und der Pastetenbäckerei ein Element des wahren Lebens und der Natürlichkeit einmischen würde, wie es auf diesem verfluchten Fahrzeug sonst nirgendwo anders zu finden. Doch so wenig war dies der Fall, daß ich mich kaum erinnere, während all der Zeit, die ich auf der Braave zugebracht, einen entsetzlicheren Anblick gehabt zu haben, — und ganz besonders waren es die beiden Männer — das Unwirkliche ihrer Wirklichkeit —, welche es dazu machten.

(Fortsetzung folgt.)

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Gewerbliche Fortbildungsschule.

Der Unterricht im **Freihandzeichnen** und **technischen Zeichnen** beginnt am **Montag, den 15. September.**

Der Vorstand.

Forstamt Neuenbürg.

Weißtannensamen-Lieferung.

Die Lieferung von 30,5 Ztr. Tannensamen, von welchen 18 Ztr. nach Neuenbürg auf den forstamtlichen Samenboden, 2,5 Ztr. nach Wildbad und 10 Ztr. nach Calmbach zu verbringen sind, wird im Wege des schriftlichen Aufstreichs vergeben. Schriftliche Angebote sind mit Angabe des Preises für den Zentner an den genannten Lieferungsorten und der verbürgten Keimkraft bis

Samstag, den 20. September, nachmittags 3 Uhr,

beim K. Forstamt einzureichen, zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote stattfindet, welcher die Bietenden anwohnen können.

Die Auswahl unter denselben, welche 8 Tage lang von obigem Zeitpunkt ab gerechnet, an ihr Angebot gebunden bleiben, wird sich vorbehalten.

Die Bedingungen, welchen sich die Bietenden zu unterwerfen haben, werden auf Verlangen vom K. Forstamt mitgeteilt.

Simmozheim.

700 Mark

sind bei der Stiftungspflege,

200 Mark

bei der Schulfondspflege zum Ausleihen parat gegen Sicherheit.

Stiftungspfleger Fuchs.

Verkauf.

Am Dienstag, den 16. d. M., mittags 2 Uhr, werden im Vollstreckungswege vor dem Rathaus in Alzenberg

2 Kühe

gegen sogleich bare Bezahlung öffentlich versteigert.

Speßhardt, 11. Sept. 1890.

Gerichtsvollzieher Pfrommer.

Privat-Anzeigen.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Liebe und Teilnahme an dem schweren Verluste unseres unvergeßlichen lieben Kindes **Sophie**, sowie für die vielen Blumenspenden und die zahlreiche Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte, sagen auf diesem Wege den verbindlichsten Dank.

Aug. Dollinger mit Familie.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, welche uns bei dem Verluste unseres innigst geliebten Kindes **Luise** zuteil wurden, für die Blumenspenden und die trostreichen Worte am Grabe, sprechen wir unsern herzlichsten Dank aus.

Die trauernden Eltern:
Elisabeth und Josef Schulz,
mit ihren Kindern.

Nächste Woche backt

Laugenbretzeln

J. Rentschler, untere Brücke.

Erdbeerpflanzen,

sowie **junge tragbare Johannisbeersträucher** verkauft einzeln wie in größeren Partien

Fr. Gundert.

Mädchen,

im Maschinen-Nähen geübt, finden dauernde und lohnende Beschäftigung in meiner Fabrik. Auch außerhalb des Hauses können pünktliche und gewandte Frauen Näharbeit regelmäßig bei mir erhalten.

Christ. Lud. Wagner.

Seelig's

Korn-Caffee,

nahrhafter, gesünder und billiger wie Bohnencaffee. Zu haben in Packeten à 20 und 40 ₰ bei **Eugen Dreiss** in **Calw.**

Ich habe noch eine Partie

Wadelbirnen

zu verkaufen.

Bestellungen nimmt entgegen **Louis Rentschler** a. Markt.

Engelhardt Britton von Steinegg.

Man sucht für 1. Nov. in einen kl. einfach bürgerlichen Haushalt eine durchaus geordnete, zuverlässige

Person,

welche in der Zeit von früh bis mittags die regelmäßigen Haushaltarbeiten, nötigenfalls auch das Kochen versehen könnte.

Näheres bei Frau Schramm Wwe. am Markt.

Bruchsal.

Hausknecht gesucht.

Ein jüngerer Hausknecht wird zum sofortigen Eintritt gesucht.

D. Herion.

Ein freundliches, heizbares

Zimmer

mit Zugehör ist sogleich zu vermieten.

Bäcker Haydt, Ledergasse.

100000 St. Säcke,

nur wenig gebraucht, groß, ganz und stark, für **Kartoffeln, Kohlen, Getreide** 2c. pro St. 30 ₰. Probeballen von 25 Stück versend. u. Nachnahme und erbittet Angabe der Bahnstation.

Max Mendershausen, Cöthen i. Anh.

Langenbrand.

Fahrnis-Versteigerung.

Wegen Wegzugs und Entbehrlichkeit bringe ich am **Montag, den 22. September d. J., vormittags von 10 Uhr an** beim Försterhaus dahier zur Versteigerung:

1 Einspänner-Chaischen mit Verdeck, wenig benützt und in gutem Stand,
1 Reiberschlitten, eisenbeschlagen, mit Zubehör,
1 guterhaltenen Reitsattel mit Filz-Schabracke,
1 guterhaltenes Chaisen-Pferdgeschirr,
1 Futterstuhl,
ca. 50 Ztr. Heu und Stroh, gut eingebracht,
ca. 10 Rm. Buchen- und Tannen-Brennholz,

2 eichene Fässer, darunter eines mit ca. 16 Sri. eingeschlagenen **Heidelbeeren** zum Brennen,
den Obstertrag meines Gartens beim Haus und noch verschiedenes Haus-, Stall- und Gartengeräte.

Den 10. September 1890.

Oberförster Köhler.

Mein Lager in

Koch- und Regulier-Füllöfen

nach den neuesten Modellen

ist wieder sortiert und empfehle solches geneigter Abnahme.

Carl Herzog.

Neu eingetroffene

Kleiderstoffe

für Herbst und Winter,

in karriert, gestreift und einfarbig,

ebenso eine große Auswahl in

schwarzen Cachemirs,

Crêpe und Fantasie

empfiehlt zu sehr billigen Preisen

Ernst Schall.

Empfehlung.

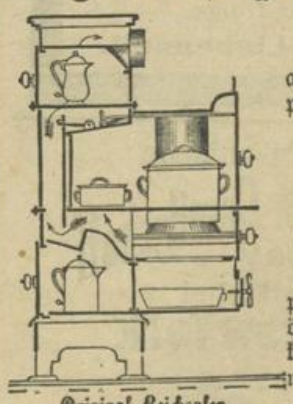
Das geehrte Publikum von Stadt und Land mache ich aufmerksam, daß ich sämtliche Sorten **Feilen und Raspeln, Schuhmacher-Werkzeuge, Waldsägen** in den feinsten Qualitäten, **Schüttersägen u. s. w.** auf Lager führe, ferner empfehle ich mich bestens im Aufhauen von Feilen und Raspeln, im Ausstanzen aller Sorten Sägen, sowie im Richten und Feilen derselben. Gute Arbeit wird zugesichert.

Karl Schlienz, Feilenhauer.
(Fr. Kromer's Nachfolger.)

Die bewährten neuen Kochöfen

von W. Ernst Haas & Sohn, Neuhoffnungshütte,

sind:

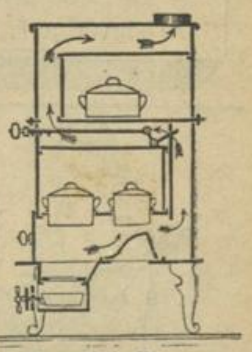


Original-Reichsofen.

Original-Reichsofen,
außen heizbare Kochöfen mit patentierter Koch- und Heizeinrichtung.

Original-Patent-Hopewell-Ofen,

Original-Heilbronner-Hopewell-Oefen,
patentierte, innen heizbare Kochöfen, alle für Holz- und Steinkohlenbrand eingerichtet; nachweislich größte Heizfähigkeit bei großer Kocheinrichtung.



Original-Heilbronner Hopewell-Ofen.

Garantie für Zug und Kocheinrichtung.

Kamerun-Ofen,
neuester verbesserter Amerikanerofen für ununterbrochenen Brand.

Regulieröfen in größter Auswahl.

Zu beziehen durch alle Ofenhandlungen.

Obige Ofensorten werden ächt nur von der **Neuhoffnungshütte** geliefert, worauf beim Kaufen geachtet werden wolle.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Lebensversicherungs- & Ersparnisbank in Stuttgart.

übernimmt Versicherungen auf Todesfall oder auf bestimmte Zeit.

Die Policen beruhen auf dem Prinzip der Unanfechtbarkeit; nach 5jähriger Versicherungsdauer wird selbst im Fall des Selbstmords die Versicherungssumme anstandslos ausbezahlt, für Wehrpflichtige bleibt im Kriegsfalle die Versicherung **ohne alle Formalität** in voller Kraft.

Die Ueberschüsse fließen voll und ganz, und zwar je nach Wahl des Versicherten von vornherein im höchstmöglichen Betrage oder in steigender Form, an denselben zurück. Auch sogenannte Halbtontinenform mit voraussichtlich großen Gewinnanteilen wird gewährt.

Die ohnehin sehr mäßigen Tarifprämien werden durch die Dividenden auf das möglichst niedrige Maß vermindert; bis jetzt wurden **26⅔** Millionen Mk. an die Versicherten zurückgewährt, und weitere **12⅔** Millionen liegen zu einstiger Verteilung noch in Reserve.

Nach Plan A II betrug die Dividende bei lebenslänglicher Versicherung 1888: **37** %, 1889: **38** %, 1890 **39** % und bei abgekürzter Versicherung **40—70** % der einfachen Prämie.

Fällige Versicherungssummen wurden bis jetzt ausbezahlt: **50½** Millionen Mk.

Der derzeitige Bankfonds, ca. **82½** Millionen Mk., ist pupillarisch sicher angelegt.

Zugang an Anträgen im laufenden Jahre **20½** Millionen Mk.

Statuten und Prospekte sind bei den Vertretern der Bank zu haben.

Zu weiterem Beitritt laden ein die Vertreter:

Calw: **Lehrer Müller.** Altensteig: **C. W. Lutz.** Böblingen: **O.-A.-Geometer Emhardt.** Calmbach: **Lehrer Rau.** Egenhausen: **J. Kaltenbach.** Herrenberg: **G. C. Schiler.** Nagold: **G. Schmid.** Weil d. Stadt: **Max Schöninger.** Wildbad: **Lehrer Eppler.** Wildberg: **Dreiz, Kameralamtsassistent.**

Erste Sehenswürdigkeit Stuttgarts.

Schlachtenpanorama.

Bei der Gewerbehalle. **3 Minuten vom Bahnhof entfernt.**

Die Württemberger 1870 bei Champigny-Villiers.

Kolossal-Rundgemälde gemalt von
Herrn Professor **Louis Braun,** } **München.**
„ Landschaftsmaler **E. Berninger,** }

Eintrittspreis: ℳ 1.—
Kinder, Schulen, Militär vom Feldwebel abwärts „ —.50 ₰
Kriegervereine mit Abzeichen (vorherige Anmeldung erwünscht) per Mann . . . . . „ —.70 ₰

Täglich geöffnet von morgens 8 bis abends 7 Uhr.

Junker & Ruh-Öfen

Permanentbrenner mit Mica-Fenstern und Wärme-Circulation, auf's Feinste regulirbar, ein ganz vorzügliches Fabrikat, in den verschiedensten Grössen, Formen u. Ausstattungen bei

Junker & Ruh,

Eisengiesserei in Karlsruhe, Baden.

Grosse Kohlenersparniss. Einfache und sichere Regulirung. Sichtbares und desshalb mühelos zu überwachendes Feuer. Fussbodenwärme. Vortreffliche Ventilation. Kein Erglühen äusserer Theile möglich. Starke Wasserverdunstung, daher feuchte und gesunde Zimmerluft. Grösste Reinlichkeit, weil der Verschluss ein äusserst dichter ist und das Aschenrütteln bei verschlossenen Thüren geschieht.

Ueber 30,000 Stück im Gebrauch.

Preislisten und Zeugnisse gratis und franco.

Alleinverkauf: **W. Gengenbach** in **Liebenzell.**

Hamburg-Amerikanische

Packetfahrt Actien Gesellschaft

Express- und Postdampfschiffahrt

Hamburg-New York

Southampton anlaufend

Oceanfahrt ca. 7 Tage.

Ausserdem regelmässige Postdampfer-Verbindung zwischen

Hâvre—Newyork.	Hamburg—Westindien.
Stettin—Newyork.	Hamburg—Havana.
Hamburg—Baltimore.	Hamburg—Mexico.

Nähere Auskunft erteilt: **Traugott Schweizer, Georg Krimmel Calw, Oscar Schüz Weil d. Stadt.**

Die Musterkarte

von **Wilh. Richter** in **Stuttgart** ist mit den neuesten Dessins in **Kleiderstoffen für Herbst und Winter** bei mir eingetroffen und empfehle solche zu geneigter Ansicht.

Carl Sakmann.

Gechingen.

Für diesen Herbst und Winter empfehle ich eine große Partie

Arbeitshosen

vom besten englischen Leder und Manchester zu sehr billigem Preis.

Ebenso empfehle ich

Grob- und Kleineisenwaren,

Dachfenster, Kaminreinigungsgestelle und **ein Rieger'sches Patentherdle** zu sehr billigem Preis.

J. Quinzler.

Künstliche Zähne

und Gebisse in bester Ausführung. Mäßige Preise. **Zahnoperationen, Plombieren, Reinigen** ꝛc. schonendst.

J. Reiß, Calw.

CACAO SOLUBLE
Suchard
LEICHT LÖSLICHES CACAO-PULVER
VORZÜGLICHE QUALITÄT

Feine

Münchner Hefe

ist wieder zu haben bei
Frau **Naschold** am Schlachthaus.

Jedes Los ein Treffer!

Staatsprämienlose jeder Art liefere billig gegen bar. Als günstige Kapitalsanlage besorge ich **Bari 100 Fr.-Lose,** die günstigsten aller existierenden Prämienlose. Ziehungspläne sowie weitere Auskunft gratis.

M. Baier,
Agent in Altburg.

---

9 Tage.

NORDDEUTSCHER LLOYD BREMEN

Mit den neuen Schnelldampfern des

Norddeutschen Lloyd

kann man die Reise von

Bremen nach Amerika

in 9 Tagen

machen. Ferner fahren Dampfer des

Norddeutschen Lloyd

von **Bremen** nach
Ostasien
Australien
Südamerika

Näheres bei dem **General-Agenten**

Johs. Rominger, Stuttgart,

oder dessen **Agenten:**

Ernst Schall am Markt, **Calw,** **Franz X. Decker** in **Weilderstadt,** **Carl Wöhrle** am Markt in **Leonberg,** **Gottlob Schmidt, Nagold.**

Volksfestlose

à 1 ℳ sind im Compt. d. Bl. zu haben. Ziehung 29. Sept. 1. Haupttreffer 1 Viererzug, Pferde mit Wagen compl. 2. Haupttr. 1 Viererzug, Ochsen mit Wagen compl.

Die seit Ende Juli in bedeutend vergrößertem Format erscheinende

Württembergische

Landes-Zeitung

mit der Mittwochs erscheinenden Unterhaltungs-Beilage und der Sonntags-Beilage „Für das Haus", ist eines der reichhaltigsten und vielseitigsten Blätter der Residenz und von allen größeren Zeitungen die billigste.

Probenummern gratis u. franko.

Die Expedition, Stuttgart,
Friedrichsstraße 28.

Saisontheater in Calw.

Im Saale des Hrn. J. Dreiß.

Sonntag, den 14. September 1890.

Siebentes Ensemble-Gastspiel des Teinacher Kurtheaters.

Nur noch 3 Vorstellungen.

Mit glänzender Ausstattung.

Königin Margot und die Hugenotten,

oder

die Bluthochzeit in der St. Bartholomäusnacht i. J. 1572.

Dramatisches Sensationsgemälde in 2 Abteilungen (5 Akten). Nach dem A. Dumas'schen Sensations-Roman „La reine Margot", dramatisiert und für die Bühne bearbeitet von Friedr. Adami.

P. P. Obiges Stück empfehle ich einem geehrten Publikum bestens, denn in jeder Beziehung kann ich einen höchst genußreichen Abend versprechen. Es ist eines der effektvollsten Stücke, die je geschrieben worden sind, und überall wo es zur Aufführung gelangt, fand es begeisterte Aufnahme. Hoffe meine Bemühungen durch zahlreichen Besuch belohnt zu sehen, lade ich zu zahlreichem Besuche ergebenst ein mit dem Bemerken, daß nur noch **3 Vorstellungen** stattfinden.

Hochachtungsvollst

Fr. Kersebaum, Direktor.

Druck und Verlag der A. Oelschläger'schen Buchdruckerei. Redigiert von Paul Adolff, Calw.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw